

**10. Oktober 2016
Presseinformation:**

**Freundeskreis der Opelvillen reist zum Auftakt der nächsten
Station der Sam Shaw-Ausstellung *Marilyn und andere Diven*
von 7. bis 9. Oktober nach Prag**

Anlässlich der Übernahme der Opelvillen-Ausstellung *Marilyn und andere Diven* mit Fotografien von Sam Shaw (25. November 2015 bis 28. Februar 2016) von der Prager Stadtgalerie war der Freundeskreis der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim am vergangenen Wochenende für drei Tage zu Gast in der tschechischen Hauptstadt. Die Partnerinstitution verfügt dort über insgesamt acht Ausstellungsorte und zeigt in ihrem Haus der Fotografie die Schwarz-Weiß-Bilder des amerikanischen Fotografen. Die Gesamtdirektorin Dr. Magdalena Juříková begrüßte die Reisenden nicht nur persönlich, sondern gab wertvolle Einblicke und ließ das Ausstellungspalais Colloredo-Mansfeld außerhalb der Öffnungszeiten exklusiv für die Gruppe aus Rüsselsheim aufschließen.

Das ambitionierte Programm von Kuratorin und Stiftungsvorstand Dr. Beate Kemfert begann nach der Ankunft zunächst mit einem Besuch der Nationalgalerie, wo neben der Sammlung auch die Cranach-Ausstellung besichtigt wurde. Nach ersten visuellen Eindrücken ging es weiter zur Musik im Antonin Dvorak-Museum, das sich in der stilvollen, spätbarocken Villa Amerika befindet. Hier wurde in mitten der historischen Säle am Freitagabend ein Livekonzert mit Arien und verschiedenen Musikstücken des tschechischen Komponisten besucht.

Der nächste Tag widmete sich nach der Führung durch das sich in der Renovierung befindende spätbarocke Palais Colloredo-Mansfeld verschiedenen Ausstellungen moderner Kunst. Zunächst ging es in das im Stil der Neorenaissance errichtete Konzert- und Galeriegebäude Rudolfinum zum Besuch der Ausstellung *Letztes Jahr in Marienbad* und dann weiter ins DOX, einem neuen Zentrum für zeitgenössische Kunst, für das vor wenigen Jahren eine ehemalige Maschinenbaufabrik von privater Hand umgebaut wurde. Im Anschluss an die Besichtigung der gelungenen Umwandlung ging es weiter zum Trade Fair Palace, auch Veletržní Palast genannt. Diesen funktionalistischen Messebau über drei Etagen aus dem Beginn

des 20. Jahrhunderts nutzt die Nationalgalerie, um ihre Kunst des 19., 20. und 21. Jahrhunderts zu präsentieren.

Nach der Besichtigung dieses architektonischen Highlights folgte am Abend ein besonderer Programmpunkt mit dem Besuch des Nationaltheaters, wo das Nationalballett die Sage Krabat aufführte. Surrealistisch mit unterschiedlichen Effekten inszenierte das Ballett die Sage um den jungen Krabat, der sich von einem bösen Magier faszinieren lässt und zum Zauberlehrling wird, bis er bemerkt, dass die dunkle Magie ihn töten kann. Nur die Liebe ist in der Lage, den Zauber zu brechen und Krabat zu retten. Dieses Thema griff das Ballett des Nationaltheaters auf und brachte es zusammen mit dem Orchester der Staatsoper wirkungsvoll auf die Bühne.

Am letzten Tag der Reise hatte die Freundeskreisgruppe mit der Besichtigung der Prager Burg, dem jüdischen Viertel und der Bibliothek des Strahov Klosters noch einmal Gelegenheit, bedeutende Sehenswürdigkeiten Prags kennenzulernen. Die Fahrt mit der historischen Straßenbahn durch die Moldaumetropole rundete den Gesamteindruck der einzigartigen Altstadt weiter ab. In die Liste des Weltkulturerbes wurde die Stadt Prag gerade wegen ihrer einzigartigen historischen Altstadt aufgenommen, die durch eine große Vielfalt verschiedenster Baustile besticht. Von der Romanik über die Gotik und die Renaissance bis hin zum Barock reichen die architektonischen Bauweisen.

Auch für das nächste Jahr plant die Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim für den Freundeskreis eine Auslandskunstreise. Die Teilnahme ist den Freundinnen und Freunden der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim vorbehalten. Neue Mitglieder sind willkommen!

Informationen unter www.opelvillen.de